

Mohamed Badati

Badati stammt aus der Westsahara und ist Mitglied des Zeok e.V. Als Freiberufler begleitet er Reisen in die besetzten Gebiete sowie in die Flüchtlingscamps in Algerien und engagiert sich in der Bildungsarbeit in Deutschland.

Mohamed Mayara

Mayara lebt in den besetzten Gebieten der Westsahara und arbeitet als Journalist bei Equipe Media. Außerdem kämpft er zusammen mit der Menschenrechtsorganisation ASVDH für die Sichtbarmachung der Menschenrechtsverletzungen durch den marokkanischen Staat.

24. Februar 2021
19:30 Uhr CET
via Zoom

<https://us02web.zoom.us/join>
webinar/register/
WN_rM3x-Gp1QuW5B_z--
G3Hwg

Westsahara: Der andere Arabische Frühling?

Zwei Tage vor dem Beginn des „Arabischen Frühlings“ und der Selbstverbrennung von Mohamed Bouazizi in Tunesien, räumten marokkanische Panzer ein riesiges Protestcamp vor den Toren El Aaiuns, der Hauptstadt der von Marokko besetzten Westsahara. Circa 20.000 Menschen protestierten seit einem Monat gegen die marokkanische Besetzung, Menschenrechtsverletzungen und die Hinauszögerung des vereinbarten Referendums. Inwieweit der von Noam Chomsky als Beginn des Arabischen Frühlings bezeichnete Protest mit den folgenden Aufständen in den Ländern Nordafrikas und Westasiens in Zusammenhang gebracht werden kann, lässt sich streiten. Dennoch befindet sich die Bevölkerung der Westsahara in einem stetigen Unabhängigkeitskampf, der sich seit Ende der spanischen Kolonialisierung 1976 gegen die anschließende Besetzung durch Marokko richtet. Dem Friedensabkommen von 1991 sollte ein Referendum folgen, dessen Umsetzung sich Marokko bis heute verweigert. Nun sind die Proteste im Oktober 2020 erneut aufgeflammt: Nachdem marokkanisches Militär die Friedensvereinbarungen missachtete, erklärte die POLISARIO – die Volksfront zur Befreiung der Westsahara – den Waffenstillstand für beendet. In dieser Veranstaltung soll der Konflikt, der zum Großteil unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet, beleuchtet werden. Außerdem soll sowohl auf die Protestbewegung in der Westsahara als auch auf die Menschenrechtsverletzungen in den besetzten Gebieten eingegangen werden.

Diese Veranstaltung wird Englisch-Deutsch gedolmetscht.

Die Vortragsreihe "10 Jahre sogenannter Arabischer Frühling - eine kritische Betrachtung" wird von der (Hochschul)Gruppe *Kritische Islamwissenschaftler*innen und Arabist*innen* (KIARA) organisiert. Mehr Informationen unter www.kiaradielikritischen.wordpress.com und auf Facebook, Twitter und Instagram.



Unterstützt durch

